

## **Trauer Cantata, Vor der Predigt. Choral. Wie bin ich doch herzlich froh ...**

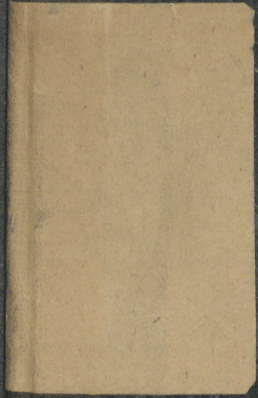
[Deutschland], 1700-1799

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1816779415>

Druck Freier  Zugang









90. (1). 1  
<Mus> D<sup>s</sup>d - ~~25~~

25



L. d.



*P. 10.*



111

# Trauer CANTATA,

Vor der Predigt.

Choral. Wie bin ich doch so herzlich froh  
= = = mit verlangen.

Aria.

Siehe, ich komme bald!  
Gieb, Seele, dich in meinen Willen  
In stiller Gottgelassenheit.  
Glaub, ich versäume nicht die Zeit,  
Das Sehnen deiner Brust zu stillen.  
Nur noch ein kurtzer Aufenthalt,  
Siehe ich komme bald.

Recit:

Es ist ja meines Jesu Wort,  
Die Stimme kenn ich schon,  
Ihr Anmuths voller Liebes - Thon  
Hat mir in meinem Leben  
Biel Süßigkeit und Trost gegeben.  
Dein Zuruff, Jesu! bald zu kommen,  
Hat Die von Alter matte Brust  
Mit Himmels Lust,  
Doch auch mit stillen Seuffzen eingenomen:  
Indem dein Bald  
Mir, als was unerträgliches erschallt,  
Ich hoffe gleich ohn einziges verweilen,  
Zu dir zu eilen.



Aria.

Seelen, welche Jesum lieben,  
Kan nichts hefftiger betrüben,  
Als Verzug der Gegenwart.  
Augenblicke scheinen Stunden,  
Stunden sind an Zeit gebunden,  
Zeit klingt ihnen schon zu hart.

Da Capo.

Recit:

90. D. d.  
L. d. H.



Recit:

**I**n dieser Schaar  
Himlich gesinnt- und Welt entwehnter Seelen  
Ist wohl mit Warheit auch zu zehlen

Der theure Fürsten- Geist,  
Den Schwartzburg auch im Tode liebt,  
Und Ihm ietzt höchst betrübt  
Den schuldigsten Gedächtnis- Dienst erweist.

**I**n war  
Des Lust- und Last gemischten Lebens müde,  
Und wünscht' in Friede  
Bey Jesu ohn' Verzug zu seyn.  
Mußt das erschrockne Fürstenthum:  
Ach! bleibe doch zu Deinem Ruhm,  
Und uns zum Glücke  
Annoch auf eine Zeit zurücke;  
So heist es: Ach rede mir nichts drein.

Denn

Choral. Herzlich thut mich verlangen

Wonach, Wohin

Hat sich der Gott geweyhte Sinn

Mit Seiner Sehnsucht wohl gewendt?

Nach einem seel'gen End'

Hier drückt vielleicht verborg'ne Last,

Darum der Schluß gefast,

Nicht mehr im Fürsten-Schmuck zu prangen

Weil ich hie bin umfangen

mit Trübsal und Elend.

So brennt

Und steigt die Kreuz- und Elends- Hitze

Auch nach der Erden-Götter hohem Sitze

Zwar



Zwar giengs nach dem gemeinen Wahne;  
So lebten Sie von Ungemach befreit.  
Allein bey Kämpffern unter Christi Fahne  
Ist dieß als wohl kein Unterscheid,  
Diß ist den Frommen wohlbewußt,

Ich habe lust

Vielleicht noch ferner weit  
Mit Gnade und Gerechtigkeit  
Das Volk zu wenden?

= = = abzuscheiden  
von dieser bösen Welt,

Die Welt ein ungestümes Meer,  
An Wellen reich, an Stürmen selten leer,  
Da muß das Schiffgen unsrer Ruh  
Allstets in Furcht und Hoffnung wanden:  
Drum lenckt ein Christ die Seegel der Gedancken  
Nach einem sichern Hasen zu.

Sehn' mich nach ew'gen Freuden,

In welchen alles Leyden  
Sein abgestecktes Ende hat,  
O Lust! worinn in sich den Frommen allezeit  
Nur das Verlangen zum genießen niemals satt.  
Sie daut in Ewigkeit,  
Und wird doch niemals alt.

O Jesu! kom̄ nur bald.

Textus Apocal - 22. v. 20.

Siehe, ich kom̄ bald, Amen. Ja kom̄  
Herr Jesu?

Aria.

Laß doch Dein bald nicht lange wahren,  
Kom̄ Jesu heut, es ist genug.

;) ( 2

Bill



Will mir der Tod die Zunge schwächen,  
So will ich doch das Amen sprechen:  
Komm schöner Tod, weg Erden-Schmuck,  
Hierinnen schliesst sich mein Begehren:  
Laß doch dein Bald nicht lange wahren,  
Komm Jesu heut, es ist genug.

**G**öhl Dir, erlöste Fürsten-Seele,  
Dein Jesus ist zu rechter Zeit gekommen,  
Dich aus der Marter-Höhle  
Der List- und Bosheit schwangren Welt  
Zu sich ins Himmels-Zelt  
Nach eignen Wünschen aufgenommen.  
Indessen rühmen Wir  
Allhier  
Vor Gottes Angesicht  
Den wohlgeführten Fürsten-Stab,  
Drum blickt auch unser Aug' mit Thränen auf das Grab,  
Doch unser Glaubens Strahl geht nach der Höh, und spricht:

Schluß Aria.

**G**efreue Dich der Lammes-Wende,  
Du auserwehelter Fürsten-Geist!  
Und weyde Dich in jener Freude,  
Die von dem Stuhl des Lammes fleußt,  
Dein Amen ja! ist nun erfüllet,  
Der Wunsch, Herr Jesu komm, gestillet,  
Du wirst in Jesus Purpur-Kleide  
Nun als ein Himmels-Fürst gepreist.

Da Capo

Nach



# Nach der Predigt.

Choral.

**W**enn komm ich in Dein Paradeis  
Da schon viel Christen wohnen,  
Und singe dir Lob Ehr und Preis,  
Bekleidet mit der Sonnen?  
Wenn hohlst du mich  
ins Himmelreich,  
Daß ich dein Antlitz schaue?

**S**er in der Sterblichkeit  
Kan unser fleischlich Angesicht  
Das klare Gottheits Licht  
In seiner übersinnlichen Beschaffenheit  
Unmöglich fassen,  
Und müssen uns damit begnügen lassen,  
Wenn wir, wie Moses dort  
Gott nur im Rücken sehn,  
So: Daß wir hier von seinem Wesen  
Im Glauben und aus Gottes Wort,  
Ingleichen seine wunderbare Führungs- Art  
Im Ausgang seiner Wege lesen.  
Der völlige Begriff ist aufgespart,  
Bis die Verklärung wird geschehn.

Aria duetto.

Jesus und die Seele.

Seele. { Ich will dich Jesu }  
Jesus. { Du solt mich Seele } einmal schauen,  
Seele. { in deiner }  
Jesus. { in meiner } grossen Herrlichkeit.  
Seele. { denn werd ich dich }  
Jesus. { denn wirst du mich } im Glauben suchen,

;) 3

a. 2. die



a 2. Die Sünd' und Lust der Welt verfluchen;  
 Seele. } So hab ich } schon den ersten Blick.  
 Jesus. } So hast du }  
 Seele. Was mehr zu thun! Jesus. Sieh nicht zurück,  
 Und hüte dich } vor Sicherheit;  
 Seele. Bewahre mich }  
 So kan ich } der Verheißung trauen.  
 Jesus. So kanst du }  
 Da Capo

Was ist denn nun die Thür,  
 Wodurch vor mir die Frommen  
 Zur seligen und schönen Gottes Schau gekommen?  
 Daß ich Sie mir  
 Zu meiner Augen Zweck und Ziel erwehle.  
 Diß ist der allgemeine Schluß:  
 Es muß  
 Der Tod uns erst entgegen gehn,  
 Durch welchen wir die Himmels Deffnung sehn.  
 Und diese vorgeschriebne Bahn  
 Ist des erblassten theuren Fürsten Seele  
 nach Gottes Willen auch gegangen,  
 Was wunder, wenn Sie Ihr Verlangen  
 In diesem kund gethan?

Aria.

Komme doch,  
 Komm süßer Tod! was säumst du noch?  
 Ich bin deiner längst gewärtig,  
 Und zur Himmels Reise fertig:  
 Weil den schönsten Gott zu sehn  
 Ohne dich nicht kan geschehn;  
 So ist das Leben Mir ein Joch;  
 Komme doch,  
 Kom süßer Tod! was säumst du noch?

Laß



**S**ist seyn! daß erst der abgeschied'ne Geist  
Allein  
Die Seeligkeit geneußt,  
Und müssen die zurück gebliebenen Schaalen  
In Grabe ohn' Empfindung seyn.  
Getrost! in der Erquickungs-Zeit,  
An welcher der erschaffnen Sonnen ihre Strahlen  
Verlöschen und in nichts zergeh'n,  
Wird einst der Leib mit Klarheit überkleidet stehn,  
Als denn dem Hiob gleich  
Den grossen Gott in seinem Reich  
Mit eignen Leibes- doch verklärten Augen sehn.  
Und dieser Hoffnung gieng auch unser theure Fürst  
In Seinem Leben nach,  
Wenn Er mit David sprach:

Psalm: XVII. v. 15.

**I**ch aber will schauen Dein Antlitz in Ge-  
rechtigkeit, ich will satt werden, wenn  
Ich erwache nach deinem Bilde.

Aria.

**D**ie Welt bleibt wohl bey allen Schätzen  
Ein armuth-reiches Hunger-Land.  
Wenn Sie ihr bestes aufgetragen,  
Pfllegt die begierde noch zu klagen,  
Daß Sie noch nicht genüge hat.  
Dort aber wird die Seele satt,  
Daselbsten weiß Sie Gottes Hand  
Mit Himmels Gütern zu ergößen.

Da Capo.

**S**chseelig Hochbeglückter Fürst,  
Du bist nun in der Engel Fürsten Orden

Der



Der Seelen nach vollkommen satt geworden.  
Satt am Vergnügen, Ehr und Pracht:  
Und wenn dein Leib einst aus der Erden  
Nach Gottes Bild' erwacht,  
Wird Er auch satt und höchst befriedigt werden:

Aria.

**S**o ruht denn sanfft und wohl, Ihr Fürst-  
lichen Gebeine!

Biß die Posaun' Euch Eure Ruhe stöhrt,  
Und Eure Seel am letzten Tages-Scheine  
Zurück in Euch als Ihre Wohnung kehrt.

Ihr habt der Engel Wach, und lieget nicht alleine,  
So ruht Ihr sanfft Ihr Fürstlichen Gebeine.

Nun Jesu! siehest du,  
Daß wir in diesem Leben  
Genua gewallt;

So ruff uns auch das Trost-Wort zu:

Siehe ich komme bald,

Wir wollen Dir die Antwort geben:

Amen? Ja, komm Herr Jesu.

Choral.

**A**men mein lieber Frommer Gott,  
Beschehr uns all'n einen seel'gen Tod,  
Hilff, daß wir mögen all' zugleich  
Bald in dein Reich  
Kommen u. ic leiben ewiglich.





















Der Seelen nach vollkommen satt geworden.  
Satt am Vergnügen, Ehr und Pracht:  
Und wenn dein Leib einst aus der Erden  
Nach Gottes Bild' erwacht,  
Wird Er auch satt und höchst befriedigt werden:

Aria.

**S**o ruht denn sanfft und we  
lichen  
Biß die Posaun' Euch Eur  
Und Eure Seel am letzten T  
Zurück in Euch als Ihre V  
Ihr habt der Engel Wach,  
So ruht Ihr sanfft Ihr  
stöhrt,  
heine  
ng kehrt.  
t nicht alleine,  
chen Gebeine.

Nun Jesu! siehest du,  
Daß wir in diesem Leben  
Genuß gewallt;

So ruff uns auch das Trost-W

Siehe ich komme bald

Wir wollen Dir die Antwort

Amen? Ja, komm her Jesu.

**A**men mein lieber Gott,  
Beschehr uns  
Hilff, daß wir  
Bald in de  
Kommen  
immer Gott,  
amen seel'gen Tod,  
all' zugleich

den ewiglich.

